



Inklusion:

Theateraufführung mit Gebärdendolmetscher – ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer barrierefreien und inklusiven Stadt

Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zu prüfen, wie und unter welchen Bedingungen in der kommenden Theatersaison eine Aufführung eines Schauspiels im Stadttheater Münster mit Gebärdendolmetschern begleitet werden kann. Die Verwaltung wird gebeten, dazu der Bezirksvertretung Münster-Mitte einen mit der Leitung des Stadttheaters abgestimmten Bericht vorzulegen.

Begründung:

Der von der Verwaltung vorgelegte Inklusionsbericht „Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt“ zeigt eindeutig auf, wie viel noch bis zu einer gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in Münster zu tun ist. Inzwischen hat Verwaltung und Politik bei – zumindest öffentlichen Projekten wie Straßenbau und Wohnungsbau – die Barrierefreiheit im Fokus. Andere Einschränkungen – wie Hörbehinderung – fallen dagegen oft noch unter den Tisch. Mit einer Begleitung durch GebärdendolmetscherInnen kann für viele Nichthörende oder auch eingeschenkt Hörende der Zugang zur Darstellenden Kunst ermöglicht werden.

Münster, den 02.07.2013

Marita Otte
und Fraktion